

Jüdischer Beitrag

Psalm 130 aus den Tehilim und nachfolgend der deutsche Text sowie das Original:

א שִׁיר הַמַּעֲלוֹת:
מִמַּעַמְקִים קָרָאתִיךָ יְהוָה.
ב אֲדֹנָי, שְׁמָעָה בְּקוֹלִי:
תְּהִינָה אַזְנוֹתַי, קְשׁוּבוֹת-- לְקוֹל, תְּחַנּוּנָי.
ג אִם-עוֹ□גוֹת תִּשְׁמַר-יְהוָה-- אֲדֹנָי, מִי יַעֲמֵד.
ד כִּי-עָמַד הַסְּלִיחָה-- לְמַעַן, תִּנָּרָא.
ה קוֹיֹתֵי יְהוָה, קוֹתֵה נַפְשִׁי; וְלִדְבַר הוֹחֵלְתִי.
ו נַפְשִׁי לֹא־דָנִי-- מִשְׁמָרִים לְבַקָּר, שְׁמָרִים לְבַקָּר.
ז יַחַל יִשְׂרָאֵל, אֶל-יְהוָה: כִּי-עַם-יְהוָה הַחֲסֵד;
וְהַרְבֵּה עֲמוֹ פְדוּת.
ח וְהוּא, יַפְדֶּה אֶת-יִשְׂרָאֵל-- מִכָּל, עוֹ□גוֹתֵינוּ.

Ein Stufenlied. Aus den Tiefen rufe ich Dich an, Ewiger.

Mein Herr, hör' auf meine Stimme! Neige Deine Ohren der Stimme meines Flehens zu!

Wenn Du das Unheil erhalten würdest, Ewiger, mein Herr, wer könnte noch bestehen?

Bei Dir ist aber das Vergeben, damit Du gefürchtet wirst.

Meine Hoffnung setze ich in den Ewigen; meine Seele hofft, und nach Seinem Wort sehne ich mich.

Meine Seele sehnt sich nach meinem Herrn, mehr noch als die Dämmerungswächter, die auf den Morgen warten.

Israel warte auf den Ewigen, denn mit dem Ewigen ist Güte; viel ist mit Ihm die Erlösung. Und Er erlöst Israel von all ihrer Schuld.

Christlicher Beitrag:

Gott, der du viele Namen hast,

wir rufen zu dir,

gemeinsam mit den vielen Menschen in unserer Stadt,

gemeinsam mit Menschen anderen Glaubens,

gemeinsam mit allen Menschen guten Willens,

wollen wir innehalten und unsere Sorgen bedenken.

Wir bringen sie vor Dich!

Unser gewohntes Zusammenleben hat sich verändert.

Wir müssen Abstand halten von unseren Mitmenschen,

auch von Menschen, die uns lieb und wert sind,

denn wir wollen andere keiner Gefahr aussetzen.

Gott,

wir bitten dich um Zuversicht und Hoffnung in dieser verrückten Situation.

Lass uns besonnen handeln,

die Gefahr nicht auf die leichte Schulter nehmen,

aber auch nicht übertrieben reagieren,

und unseren Mitmenschen zugewandt bleiben.

Wir denken an die Menschen, die an diesem Virus erkrankt sind:

Schenke ihnen Genesung!

Wir hören von der unerträglichen Situation in den überfüllten Krankenhäusern in anderen Ländern, und bitten dich: Lass die Menschen dort nicht allein!

Wir denken an Eltern mit ihren Kindern,

und bitten dich um Frieden in den Familien – gerade unter den besonderen Belastungen, denen sie derzeit ausgesetzt sind.

Wir denken an Menschen, die einsam sind und auf die Zuwendung anderer angewiesen:

Schenke uns Phantasie, ihnen zu zeigen, dass sie nicht alleine sind.

Wir denken an Ärztinnen und Ärzte, an Pflegerinnen und Pfleger,

an Mitarbeitende im Rettungswesen,

an alle, die im Gesundheitswesen und in den Pflegeeinrichtungen arbeiten:

Gib ihnen Kraft und lass sie nicht müde werden, den Kranken beizustehen und ihnen freundlich zu begegnen.

Wir denken an die Politikerinnen und Politiker, an die Mitarbeitenden in den Gesundheitsämtern und in den wissenschaftlichen Instituten:

Schenke ihnen Weisheit und Augenmaß in ihren Entscheidungen, die unser Zusammenleben betreffen, aber auch entschlossenes Handeln, wenn es nötig ist.

Wir denken auch an alle, die jetzt noch schlimmer leiden als wir,

in den Kriegsgebieten in Syrien, Obdachlose und Flüchtlinge, die auf der Straße leben müssen.

Schenke ihnen Trost und Menschen, die sich über sie erbarmen.

Vater unser im Himmel

Geheiligt werde dein Name

Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden,

unser tägliches Brot gib uns heute,

und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern,

und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen,

denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Islamischer Beitrag:

DER HEILIGE KORAN

33. Die Verbündeten (Al-Ahzáb)

40. Mohammed ist nicht der Vater eines eurer Männer, sondern der Gesandte Allahs und das Siegel der Propheten; und Allah hat volle Kenntnis aller Dinge.

41. O die ihr glaubt! gedenket Allahs in häufigem Gedenken;

42. Und lobpreiset Ihn morgens und abends.

43. Er ist es, Der euch segnet, und Seine Engel beten für euch, daß Er euch aus den Finsternissen zum Licht führe. Und Er ist barmherzig gegen die Gläubigen.

44. Ihr Gruß an dem Tage, da sie Ihm begegnen, wird sein «Frieden!» Und Er hat für sie einen ehrenvollen Lohn bereitet.

45. O Prophet, Wir haben dich als einen Zeugen entsandt, und als Bringer froher Botschaft, und als Warner,

46. Und als einen Aufrufer zu Allah nach Seinem Gebot, und als eine leuchtende Sonne.

47. Verkünde den Gläubigen die frohe Botschaft, daß ihnen von Allah große Huld zuteil werden soll.

48. Und gehorche nicht den Ungläubigen und den Heuchlern, und beachte ihre Belästigung nicht, und vertraue auf Allah; denn Allah genügt als Beschützer.

وَلَكِنْ رَجَالِكُمْ مِنْ أَحَدٍ أَبَا مُحَمَّدٍ كَانَ مَا

{40} عَلِيمًا شَيْءٍ بِكَلِّ اللَّهِ وَكَانَ النَّبِيُّنَ وَخَاتَمَ اللَّهُ رَسُولَ

بُحْرَةَ وَسَبَّحُوهُ {41} كَثِيرًا ذُكِرَ اللَّهُ اذْكُرُوا اللَّهَ الَّذِينَ آمَنُوا أَيُّهَا يَا

لِيُخْرِجَكُمْ وَمَلَائِكَتُهُ عَلَيْكُمْ يُصَلِّي الَّذِي هُوَ {42} وَأَصِيلًا

{43} رَجِيمًا بِالْمُؤْمِنِينَ وَكَانَ النُّورِ إِلَى الظُّلُمَاتِ مِنَ

أَيُّهَا يَا {44} كَرِيماً أَجْراً لَهُمْ وَأَعَدَّ سَلَامٌ يَلْقَوْنَهُ يَوْمَ تَحِثُّهُمْ

وَدَاعِياً {45} وَنَذِيراً وَمُبَشِّراً شَاهِداً أَرْسَلْنَاكَ إِنَّا النَّبِيُّ

لَهُمْ بِأَنَّ الْمُؤْمِنِينَ وَبَشِّرَ {46} مُنِيراً وَسِرَاجاً يُادِيهِ اللهُ إِلَى

وَالْمُنَافِقِينَ الْكَافِرِينَ تُطِيعُ وَلَا {47} كَبِيراً فَضْلاً اللهُ مِنْ

{48} وَكَيْلاً بِاللَّهِ وَكَفَى اللهُ عَلَى وَتَوَكَّلْ أَدَاهُمْ وَدَعَّ

Grußwort des Oberbürgermeisters

Sehr geehrte Offenbacherinnen und Offenbacher, als Offenbacher Oberbürgermeister freue ich mich sehr über das gemeinsame Gebet von Christen, Muslimen und Juden, das von den großen Glaubensgemeinschaften in unserer Stadt organisiert wurde.

Die Corona-Pandemie bringt für uns alle Einschränkungen in unserem Alltag mit sich, die wir uns vor wenigen Wochen noch nicht hätten vorstellen können. Offenbacherinnen und Offenbacher unterschiedlicher Glaubensrichtungen leiden unter den Einschränkungen der Religionsausübung. Bereits seit Mitte März sind Zusammenkünfte in Kirchen, Moschee und Synagogen verboten, um zu verhindern, dass sich beim Zusammentreffen vieler Menschen auf engem Raum das Virus weiter ausbreiten kann. Dieses Verbot trifft die Gläubigen zu einer Zeit, in der wichtige religiöse Feiertage begangen werden. Die Christen haben Ostern ohne Gottesdienste gefeiert, die Juden konnten das Pessach-Fest nur im engsten Familienkreis feiern. Für die Muslime beginnt in dieser Woche der Ramadan, der normalerweise mit gemeinsamen Gebeten und Fastenbrechen verbunden ist. Dieses Jahr müssen alle Gläubigen darauf verzichten. In Zeiten der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten bietet der Glaube vielen Menschen Halt. Ich bin daher sehr froh, dass die großen Glaubensgemeinschaften in Offenbach einen Weg gefunden haben, ein Zeichen der Hoffnung und des Zusammenhalts zu setzen und gemeinsam zu beten.

Leider kann ich nicht persönlich dabei sein, und auch sonst kein Vertreter des Offenbacher Magistrats. In diesen Zeiten, in denen wir alle nicht unbedingt notwendigen persönlichen Kontakte vermeiden sollen, verzichten auch wir als Politiker auf Treffen mit den Offenbacherinnen und Offenbachern. Wir tun dies, weil die Lage weiterhin ernst ist, und wir kein falsches Signal senden möchten. Ich hoffe, Sie haben dafür Verständnis.

Eine Rückkehr zu der Normalität, wie wir sie kennen, wird sicher noch lange dauern. Wir hoffen, dass wir Schritt für Schritt Lockerungen möglich machen können, ohne dabei die Erfolge bei der Eindämmung des Corona-Virus zu gefährden. Die Entscheidungen darüber fällt das Land Hessen, das die Lage – wie die anderen Bundesländer auch – immer wieder neu bewertet. So lange wir auf persönliche Treffen verzichten müssen, hoffe ich, dass die Gemeinden andere Wege finden, mit den Gläubigen in Kontakt zu bleiben. Das heutige Gebet ist ein wichtiges und Mut machendes Zeichen. Herzlichen Dank dafür!

Dr. Felix Schwenke
Oberbürgermeister